

Betzdorfer Fahrer wollen Ergebnisse liefern

Radsport Team Schäfer Shop startet mit zehn Neuzugänge in die Saison 2015 – Schlagkräftiges Frauenquartett

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Betzdorf.** 132 Platzierungen und elf Siege – das war die Bilanz des Betzdorfer Radrennteams Schäfer Shop/RSC Betzdorf im vergangenen Jahr. Bei der Vorstellung zur neuen Saison brachte es Moderator Hans-Werner Ernen auf den Punkt: „Das Team hat geliefert.“ Die Mannschaft um Lokalmatador Tobias Lautwein will an diese Erfolge natürlich anknüpfen. Zehn Neuzugänge verstärken den „Betzdorfer D-Zug“. Ernen stellte sie bei der Präsentation in den Räumen des Hauptsponsors Schäfer Shop in Betzdorf-Bruche vor.

Neun C-Klasse-, zehn B-Klasse- und mit Manuel Hoffmann (19) aus Freudenberg ein A-Klasse-Fahrer treten für den RSC Betzdorf in die Pedale. Darunter ist, so Ernen in seiner Vorstellungsrunde, ein „besonderer Fahrer“. Gemeint ist Neuzugang Michael Graben. Was den 48-Jährigen so interessant macht, ist nicht allein sein Alter, sondern seine Disziplin. Der Diplom-Fahrzeugtechniker aus Fluterchen ist ein „reiner Zeitfahrer“, mit einem – das zeigte die Präsentation des RSC-Vorsitzenden Jörg Büdenhölzer – speziellem Fahrrad und spezieller Vorbereitung auf den Kampf gegen die Uhr. „Die meiste Zeit fahre ich langsam“, erzählt der Radsportler am Mikrofon, „ich höre auf meinen Körper und mache wenig, damit ich am Tag des Rennens fit bin.“ Seine sportliche Vita mit dem Rheinland-Pfalz-Meistertitel 2014 im Einzelzeitfahren beweist, dass auch im fortgeschrittenen Al-



Egal ob Querfeldein, im Kampf gegen die Uhr oder im Straßenrennen: Das Team Schäfer Shop ist auch im Jahr 2015 breit aufgestellt.

Foto: Claudia Geimer

ter Erfolge im ambitionierten Amateurradsport möglich sind.

Das Betzdorfer Radrennteam ist breit aufgestellt. Denn mit Christoph Ambroziak (31) steigt einer auf den Sattel, der sowohl auf der Straße als auch mit dem Mountainbike Siege und Platzierungen einfahren kann. Für den Bad Ma-

rienberger steht 2014 unter anderem ein achter Platz bei den deutschen Cross-Meisterschaften in Döhlau zu Buche. „Er strahlt immer Ruhe und Gelassenheit aus“, stellt Ernen den Referendar vor. Cross, so der Moderator, ist in der Radsportszene in Deutschland eher ein „Stiefkind“. Ambroziak sieht

einen positiven Trend, doch am liebsten fährt er Rennen in Holland und Belgien, wo der Ritt durch unwegsames Gelände immer viele Zuschauer anlockt.

Querfeldein ist auch Tobias Lautwein unterwegs, allerdings als Läufer. „Er ist ein Allrounder“, sagt Ernen über den Lokalmata-

doren, der in Hünsborn wohnt. Der 28-Jährige ist das „Aushängeschild des Radsports“ in Betzdorf.

Die Betzdorfer City Night 2014 hat dazu geführt, dass sich ein Fahrer entschieden hat, künftig für den RSC zu starten. „Die Veranstaltung hat mir gut gefallen“, erzählt Neuzugang Christoph Mai.

Das Team

Jeremias Schramm (U 19), Fabian Bauer (Neuzugang/U 23/Elite C), Michael Graben (Neuzugang/Masters C) Maximilian Ferger, Christoph Mai (Neuzugang), Andreas Naunheim (Neuzugang), Mario Scheel (Neuzugang), Tim-Janis Wagner (Neuzugang), Philipp Walter, Bastian Ziemann (Neuzugang) (alle Elite C); Stefan Linke (Masters B), Marvin Schmidt (U23/Elite B), Christoph Ambroziak, Thorsten Blatz (Neuzugang), Lars Hartwich, Tobias Lautwein, Björn Manthey, Till Neschen, Christian Noll, Frank Stühn (alle Elite B), Manuel Hoffmann (U 23/Elite A), Melanie Hamburger, Nele Schäfer, Eva Strahl (Neuzugang) und Anika Werheit (Neuzugang).

Mit Bastian Ziemann kann Ernen einen Wiedereinsteiger begrüßen. Er will es nach dreijähriger Pause noch einmal wissen.

Der RSC startet auch mit einem schlagkräftigen Frauenquartett in die Saison. Das betont Andreas Reuter. Der Geschäftsführer von Schäfer Shop lobt das gesamte Team als guten Markenbotschafter und Repräsentanten der Stadt Betzdorf. Er wünscht den Aktiven viel Glück und ist sich sicher, dass sie wieder zahlreiche Erfolge einfahren.

Blatz setzt Ausrufezeichen

Thorsten Blatz, Neuzugang des Teams Schäfer Shop, setzte mit einem sechsten Platz beim Straßenrennen in Polch ein erstes Ausrufezeichen in der noch jungen Saison. Nach der Hälfte der Distanz entwichte der Rösrather mit 18 weiteren Fahrern dem Hauptfeld. Die weiteren Betzdorfer Teilnehmer Tobias Lautwein, Marvin Schmidt und Christian Noll erreichten im Hauptfeld das Ziel.

„Ring-Kämpfer“ stehen bereit

Motorsport 39. Saison der VLN-Langstreckenmeisterschaft beginnt

■ **Nürburgring.** An diesem Samstag beenden auch die Akteure der VLN-Langstreckenmeisterschaft ihre Winterpause und läuten mit der 61. ADAC Westfalenfahrt die 39. Saison der Serie ein: Mehr als 240 Teams und Fahrer haben sich in diesem Jahr eingeschrieben, sodass Fans und Akteure eine spannende Saison mit zehn Rennen auf der 24,358 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des legendären Eifelkurses erwartet.

Unter den Top-Teams befindet sich auch wieder eine ganze Reihe heimischer Motorsportprofis, die sich auf Gesamt- und Klassensiege bei den Rennen in der „Grünen Hölle“ Hoffnungen machen. Im Vorfeld des 24-Stunden-Rennens greifen die beiden BMW-Werksfahrer Dirk Adorf (Altenkirchen) und Dirk Müller (Burbach) ins Steuer ihrer BMW Z4 GT3 der BMW-Sports-Trophy-Teams von Schubert Motorsport und MarcVDS. Der Betzdorfer Uwe Alzen bereitet sich beim zweiten VLN-Lauf am 25. April mit seinem neuen Haribo-Racing-Team und einem 550 PS starken Mercedes SLS AMG GT3 auf den 24-Stunden-Klassiker vor.

Zu den festen Größen in der VLN zählt auch in dieser Saison die Etbacher Mannschaft von LMS-Engineering. Das Team um Chef Andreas Lautner setzt einen neuen Audi TTRS2 in der Klasse SP3T (Fahrzeuge bis zwei Liter Hubraum mit Turbolader) ein. Nach einem Testrennen im italienischen Mugello Anfang März sind Christoph Tiger und Stefan Wieninger sowie bei einzelnen Rennen Uli Andree als Fahrer gesetzt. Der Fahrerplatz ist derzeit noch unbesetzt.

„Die derzeitige Entwicklung in der VLN und am Nürburgring wird für LMS wohl zur Folge haben, dass man sich letztmals in dieser Serie engagiert. Kostenexplosionen und ein zunehmend negatives Image durch zweifelhafte Entscheidungen der Organisation sind die Gründe dafür“, erklärt Andreas Lautner. „Aber zuvor werden wir versuchen, 2015 an die Erfolge der vergangenen drei Jahre anzuknüpfen, um den Status des erfolgreichsten Teams in der 2L-Tur-



Startfrei für die neue VLN-Saison: Auch zahlreiche Westerwälder Teams und Fahrer sitzen wieder hinter dem Steuer.

Foto: bylogi

boklasse zu untermauern.“ Über einen Start beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring hat die LMS-Mannschaft noch nicht entschieden. Seat Sport hat bei Lautner angefragt, ob das Team einen werksunterstützten Renner einsetzen möchte. Hier arbeiten der Teamchef und seine Kollegen gerade mit Hochdruck an einer Machbarkeitsstudie.

Aus Kirchen kommt mit der Mannschaft von „Schrotti-Motorsport“ das zweite Team aus der Region, das die gesamte VLN-Saison bestreitet. Teamchef Peter Utsch wechselt sich mit Sebastian Lohmer und Karl Raab am Steuer des bekannt schnellen Renault Clio RS4 ab. Bereits im vergangenen Jahr glänzte das Trio in der Klasse SP2T mit acht Klassensiegen bei den 1600er-Turbo-Rennen und möchte diese Erfolgsserie in diesem Jahr gerne fortsetzen. Konkurrenz aus der Nachbarschaft bekommt Schrotti-Motorsport aus Fluterchen: Das H&S-Renn- und Rallyesport-Team um Oliver Schumacher hat im Winter den Hersteller gewechselt und einen Peugeot RCZ erworben. Mit diesem Auto sowie den Fahrern Colin Lohmann und Ernst Berg tritt die H&S-Truppe mit dem Ramseger-Peugeot ab dem zweiten Saisondurchgang am 25. April ebenfalls in der Klasse SP2T an. Der Fluterscher Teamchef verspricht sich sehr viel von dem 260 PS starken französischen Flitzer.

„Das Auto zählt nominell zu den stärksten in dieser Klasse, das stimmt mich schon einmal sehr zuversichtlich. Es ist aber für uns auch ein neues Auto und wir müssen erst einmal Fahrzeug, Fahrer und Strecke in Einklang bringen.“

Pech hatte hingegen der Betzdorfer Jürgen Alzen in der Saisonvorbereitung. Beim Konditionstraining riss dem Teamchef und Pilot des H&R Ford GT3 die Achillessehne des rechten Fußes, woraufhin alle Saisonplanungen über den Haufen geworfen wurden. Einen Einsatz als Fahrer seines Autos sieht der Betzdorfer nicht vor Sommer des Jahres. Den schwarzen H&R Ford GT3 können die Fans wenn alles gut läuft, aber bereits ab dem dritten VLN-Lauf wieder auf der Nordschleife bewundern. Mit welcher Fahrerbesetzung ist derzeit aber noch offen.

Den zweiten Lauf der VLN-Serie bestreitet auch der Oberwambacher Thomas Jühlen als Vorbereitung auf das 24-Stunden-Rennen. Er steuert dann einen Golf 3 16V von Hess-Motorsport. Sporadisch werden in diesem Jahr auch die VLN-Einsätze des Peterslahrs Rolf Weißenfels sein. Nach dem Unfall mit seinem Renault Clio RS3 beim letzten Saisonrennen 2014 befindet sich der Renner immer noch in der Wiederaufbauphase, und erst nach der Fertigstellung ist an einen Renneinsatz zu denken.

jogi

Gebhardshainer Schützen ganz oben

Schießen Dieter und Gaby Glöckner trumpfen bei der Hallen-DM in Edingen auf

■ **Edingen.** Großartiger Erfolg für die Gebhardshainer Bogenschützen der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft bei der Hallenmeisterschaft des Deutschen Feldbogen-Verbandes (DFBV). Gaby und Dieter Glöckner standen in Edingen jeweils zweimal auf dem höchsten Siegerpodest.

Gaby Glöckner schloss in der Seniorenklasse der Stilart „Bowhunter Unlimited“ nach den Absagen zweier Konkurrentinnen gegen das bei 523 Ringen stehende Limit (Durchschnitt der vergangenen drei Jahre) und knackte dieses deutlich (542), was den Meistertitel einbrachte.

Dieter Glöckner hatte sich für dieses Jahr sehr viel vorgenommen. Er wollte mal „die großen Jungs“ etwas ärgern und meldete bei den Senioren-Schützen im „Freestyle Unlimited Compound“. Er ärgerte sie nicht nur, er ließ allen das Nachsehen. Glöckner schoss 599 von 600 möglichen Ringen und



Ganz oben auf dem Podium: Klaus Frühling, Heiko Uhlemann, Werner Wagner, Gaby Glöckner und Dieter Glöckner gewannen die Mixed-Mannschaftskonkurrenz.

gewann Gold. Als krönenden Abschluss siegten die beiden Gebhardshainer gemeinsam mit Klaus

Frühling, Werner Wagner und Heiko Uhlemann vom SV Wissen auch in der Mixed-Team-Entscheidung.

Robin Koch fährt eine erfolgreiche Skisaison

Wintersport Niederfischbacher gewinnt zweimal

■ **Niederfischbach/Garmisch-Partenkirchen.** Gut angekommen bei Deutschlands Nummer eins im alpinen Skisport ist Robin Koch aus Niederfischbach: Hinter dem Neunjährigen, der vom SC Mittelwald zum SC Garmisch wechselte, liegt ein erfolgreicher Winter 2014/15.

Die Saison begann schon im Oktober. Bis Dezember wurden Trainingseinheiten in Hintertux, im Stubaital und auf der Zugspitze durchgeführt. Nach guten Leistungen freute sich Robin über die Beförderung von der zweiten in die erste Leistungsgruppe. Die ersten Erfolge im Januar stellten sich schnell ein. Bei den Zugspitzcuprennen, fuhr er dreimal auf Platz acht. Beim Zierenrennen in Oberammergau wurde der Niederfischbacher Dritter. Das internationale Krüner Skirennen beendete das

Skitalent genauso wie die Mittelwälder Meisterschaften als stolzer Sieger. Auch die zweite Garmischer Skitalentiade, bestehend aus sechs Disziplinen, beendete der Neunjährige als Dritter auf dem Podium.

Als Belohnung für die Erfolge erlebte Robin Koch beim Weltcuprennen in Garmisch-Partenkirchen zwei Höhepunkte: Er durfte vor dem Frauenrennen mit der slowakischen und vor dem Männerlauf mit der russischen Flagge vor vielen tausend Zuschauern ins Stadion einfahren. Einen kurzen Treff mit Autogramm und einem Geschenk von Felix Neureuther gab es auch noch.



Robin Koch.

ASG will zwei Siege

Tischtennis Gegner brauchen noch Punkte

■ **Altenkirchen.** Auf die beiden Niederlagen von vor einer Woche sollen nun zwei Siege folgen: Die Tischtennis-Spielerinnen der ASG Altenkirchen haben sich für das anstehende Oberliga-Wochenende mit einem Heimspiel gegen den TTC Müllheim-Urmitz/Bahnhof II (Samstag, 19 Uhr) und der Auswärtspartie beim TSV Gau-Odernheim II (Sonntag, 11 Uhr) zwei Siege auf die Fahnen geschrieben. „Aber wir stellen uns auf zwei Gegner ein, die im Abstiegskampf alles geben. Außerdem ist Gau-Odernheim jetzt stärker besetzt als noch in der Hinrunde“, sagt Altenkirchens Katharina Demmer. Ihr Team befindet sich als Tabellenstecher außerhalb jeglicher Abstiegsgefahr. „Wir können ohne Druck spielen“, betont Demmer. rwe